

Gemeinschaftsinitiative
EUROFORM
Beispiele aus der Praxis

Scheitern in Ausbildung und Beruf verhindern

Wie Jugendlichen beim Übergang Schule –
Arbeitswelt wirksamer geholfen werden kann



Bibliothek für Berufspädagogik
TU Darmstadt



59157400



Inhalt

Vorwort	3
----------------	---

Teil I: Der Einstieg: Was Schule machen sollte

1. Zum Verhältnis Schule/Jugendpflege

<i>Helga Ballauf</i>	8
----------------------	---

2. Berufsschulsozialarbeit heute – Zum Verhältnis der Systemträger und Akteure

<i>Helga Ballauf</i>	11
----------------------	----

2.1 Berufsschule – ein Teil des dualen Systems	11
--	----

2.2 Das Dreieck: Betrieb – Berufsschule – Ergänzungsmaßnahmen	13
---	----

2.3 Rahmenbedingungen für Kooperation	13
---------------------------------------	----

3. Ausbildung für alle. Zum Selbstverständnis der Abteilung 2. Bildungsweg der Münchner Volkshochschule (MVHS) als Trägerin von Maßnahmen am Übergang Schule Arbeitswelt

<i>Rolf Leib, Helga Ballauf</i>	16
---------------------------------	----

3.1 Schnittpunkt Erwachsenenbildungsgesetz und Kinder- und Jugendhilfegesetz	16
--	----

3.2 Innovative bildungspolitische Ansprüche	18
---	----

4. Projektansatz ÜSA–EUROFORM

<i>Helga Ballauf</i>	20
----------------------	----

4.1 Vorlauf: Präventiv arbeiten	20
---------------------------------	----

4.2 Vorgaben: Innovation/Vernetzung/Transnationaler Kontakt/Dokumentation	21
---	----

4.3 Möglichkeiten und Grenzen des engen Zeitrahmens	22
---	----

5. Schlüsselbegriffe im Kontext unserer praktischen Arbeit

<i>Winfried Feß</i>	24
5.1 Schulsozialarbeit	24
5.2 Benachteiligte	26
5.3 Abbruch	28
5.4 Beratung in der Schule	31
5.5 Schlüsselqualifikationen	33
5.6 Handlungsorientierter Unterricht	35

Teil II: Das Projekt ÜSA-EUROFORM und seine Anbindungen

6. Die ÜSA-Beratungsstelle

<i>Helga Ballauf</i>	38
6.1 Geschichte: Bußgeldfälle verringern	38
6.2 Umbruch: Auf dem Weg zur Prävention	39
6.3 Wechselbäder: Schulrechtlicher Zick-Zack-Kurs	41
6.4 Über den Tag hinaus: Leitstelle?	41

7. Die Berufsschulen

<i>Winfried Feß, Barbara Middeke-Stern, Helga Ballauf</i>	43
7.1 Zum konzeptionellen Ansatz von ÜSA-EUROFORM	43
7.2 Charakteristik der Schulen	45
7.3 Entwickelte Bausteine für ein Konzept von Schulsozialarbeit an Berufsschulen	57
7.4 Auswertung: Was hindert? Was fördert?	74

8. Die Kommune

Helga Ballauf, Winfried Feß, Barbara Middeke-Stern

77

8.1 Daten und Fakten zum Beschäftigungs- und Ausbildungsmarkt

77

8.2 Ebenen der fachpolitischen Vernetzung

81

8.3 Ansätze zu vernetzter Fortbildung

86

9. Spanien

Martina von Harten, Helga Ballauf

91

9.1. Skizze des Bildungssystems

92

9.2 Skizze des jugendpolitischen Spektrums

106

9.3 Unsere transnationalen Partner und ihre Arbeit

108

9.4 Erste Austauschfahrten

118

10. Europäische Union

Helga Ballauf

127

Teil III: Der Ausstieg: Was ESF-finanziert werden sollte

11. Zentrale Forderung: Prävention

Helga Ballauf

130

12. Rahmenentwurf: Zielgenauigkeit und Effektivität erhöhen

Helga Ballauf

132

13. Qualifizierung und Beschäftigung – Ansätze zur Verzahnung

Barbara Middeke-Stern

137

Literaturliste

138